

Gruppe In- und Auslandhilfe Pfarrei Maria-Hilf, Zürich-Leimbach

Liebe Pfarreiangehörige

im Advent 2019

Der Weihnachtskarte der Pfarrei Maria-Hilf dürfen wir auch dieses Jahr unser Rundschreiben an unsere Pfarrei-Angehörigen beifügen und dabei auf unsere Hilfsaktionen im In- und Ausland hinweisen. Mit vielen anderen wohltätigen Organisationen laden wir Sie ein, nebst oder anstelle von kleineren oder grösseren Weihnachtsgeschenken eine sinnvolle Spende zu Gunsten eines unserer Projekte zu leisten: Mithilfe bei der Finanzierung eines wichtigen Bauvorhabens bei einer jungen Bergbauerfamilie, zuhinterst im Muotatal wohnhaft, und Unterstützung eines Gesuches für benötigte Geldmittel zum Betrieb eines Waisenhauses in Gweru (Simbabwe/Afrika)

Der Bau eines Zufahrtssträsschens und die Vergrösserung der Jauchegrube

sind bei der Bergbauer-Familie von Marion und Thomas mit zwei Kindern – weiterer Nachwuchs wird im Januar erwartet - notwendig. Ihr Heimwesen liegt auf 1170 Meter über Meer und etwa 8 Kilometer hinter der Ortschaft Muotathal, hat aber keinen Strassenanschluss. Rund 200 Meter müssen in ziemlich stark ansteigendem Gelände zu Fuss zurückgelegt werden, um es zu erreichen.

Das Wohnhaus befindet sich unmittelbar neben dem Stall und die vorhandene Jauchegrube ist viel zu klein, um das Abwasser der Wohnung und des Stalles aufzunehmen. Die zuständigen Behörden verlangen, entsprechend den neuen Abwasserbestimmungen, eine mehr als doppelte Vergrösserung der Jauchegrube, was gemäss vorliegender Kostenberechnung etwa Fr. 65'000 erfordern wird. – Auch für den 230 Meter messende fahrbare Zufahrtsweg wird voraussichtlich die gleiche Summe zu zahlen sein.



Vordringlich ist die Genehmigung der Bauprojekte durch die zuständigen Behörden. Dazu braucht es planerische Grundlagen und Berechnungen von Fachstellen, die mit dem Gesuch eingereicht werden müssen. Die Ausarbeitung dieser Unterlagen ist ziemlich aufwändig und kompliziert. – Die Familie von Thomas hat die Sommermonate – wie jedes Jahr - auf der Alp verbracht. Sie hoffte, dass die erforderlichen Unterlagen während der Zeit der Alptätigkeit durch die beauftragten Unternehmer erstellt würden, leider ergaben sich Verzögerungen. Erst Ende November konnte das Gesuch eingereicht werden.

Wir unterstützten die Familie bisher nach Kräften bei der Beschaffung der Unterlagen und haben Thomas auf die zuständige Amtsstelle begleitet, damit nicht weitere Verzögerungen entstehen; solche sind jedoch unvermeidbar, da zur Zeit viele Gesuche pendent sind. Wir hoffen, dass es mit unserer Mithilfe bald vorwärts geht und nutzen die Zeit, für die Familie Geldmittel zu sammeln. Es ist noch offen, ob und wie hoch die Bauvorhaben subventioniert werden.

Das bescheidene Einkommen der Familie reicht nämlich bei weitem nicht aus, den zu erwartenden, auf sie entfallenden Teil der Baukosten (mindestens 30 %, ca. Fr. 40'000) zu zahlen; es müssten sonst grössere Darlehen aufgenommen werden. – Unsere Unterstützung ist daher wichtig; die aufgelaufenen Kosten für die Planungen sind bereits schon auf über Fr. 5'000 angewachsen. Danke, wenn Sie mithelfen!

Hilfe für Kinder im Waisenhaus „Rutendo“ in Gweru (Simbabwe/Afrika) und gefährdete Jugendliche in umgebenden Dörfern

Die Schweiz. Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) ist schon seit vielen Jahren in Simbabwe tätig. Dieses Land geriet durch Misswirtschaft der Regierung in eine katastrophale Krise; die Situation hat sich leider auch nach Absetzung des langjährigen Diktators Mugabe nicht verbessert. Simbabwe leidet insbesondere unter der pandemischen Ausbreitung von HIV- und AIDS-Krankheiten, viele Kinder haben einen oder beide Elternteile verloren. Sie sind durch Ausnützungen und sexuelle Ausbeutungen gefährdet, oft psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt. Viele von ihnen landeten auf den Strassen. – Im Jahr 2011 hat eine Schwestern-Kongregation – im Missionsgebiet der SMB tätig – begonnen, sich dieser gefährdeten Kindern anzunehmen, und sie baute ein Waisenhaus in Gweru, wo heute 20 Waisen untergebracht sind.

Dieses Waisenhaus ist bestimmt für Voll- oder Halbwaisen und wird von der Regierung unterstützt,



soweit dies angesichts der bedenklichen Situation des Landes möglich ist. Der Betrieb läuft nur dank Hilfe von Wohltätern in Simbabwe und im Ausland. Ein Problem stellt auch die Stromversorgung dar; immer wieder kommt es zu Unterbrüchen. Mit der Installation einer **Solaranlage** könnte Abhilfe geschaffen werden, was rund Fr. 10'000 kostet.

Die Anzahl gefährdeter Kinder wurde immer grösser, über 100 Jugendliche im Alter zwischen 3 und 16 Jahren leben in 10 Dörfern rund um Gweru und werden, so gut es geht, auswärts betreut. Da für diese Kinder leider momentan kein

Platz im Waisenhaus vorhanden ist, kümmern sich Helferinnen, sogenannte „Care-Givers“, um sie, ausgebildet und angeleitet von den erwähnten Schwestern. – 26 Jugendliche sind HIV-positiv, brauchen kompetente Pflege und gesundheitliche Überwachung. Alle benötigen ausgewogene Essensdiät, Medikamente, angepasste Kleidung, Schulausbildung und Unterkunft. Die monatlichen Kosten für Mahlzeiten und Schulgelder betragen über Fr. 11'000, alleine für die Auswärtigen. - Ein weiterer Ausbau des Waisenhauses ist geplant, doch fehlen zurzeit die finanziellen Mittel.

Durch Vermittlung der Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee, sind wir um Unterstützung angefragt worden, insbesondere für die **Finanzierung der Solaranlage** und um einen Beitrag an die laufenden Kosten. – Unsere Mithilfe ist gefragt; schön, wenn Sie mitmachen!

Wir laden Sie ein, eines der Projekte zu unterstützen. Sie können selbst bestimmen, welches Sie mitfinanzieren wollen. - Wir danken Ihnen für jeden Geldbetrag, den Sie uns zukommen lassen. Wir versichern Ihnen, dass wir alle Zahlungen, ohne jede Kostenverrechnung, an die von Ihnen bestimmten Adressaten weiterleiten werden.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Gruppe In- und Auslandhilfe Pfarrei Maria-Hilf

- Einzahlungsschein

PS. Für Ihre Zahlung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie bei Ihrer nächsten Steuererklärung unter „Gemeinnützigen Zuwendungen“ entsprechende Abzüge geltend machen.